

Bedienungsanleitung

KG540

Motorrechen





500 Venture Drive
Orrville Oh 44667
www.ventrac.com

Alle Handbücher anzeigen



Besuchen Sie ventrac.com/manuals,
um die neueste Version dieser
Bedienungsanleitung zu erhalten.
Ein herunterladbares Teilehandbuch
ist ebenfalls verfügbar.

An den Eigentümer Kontaktinformationen und Produktkennzeichnung

Wenn Sie einen autorisierten Ventrac-Händler kontaktieren müssen, um Informationen zum Service Ihres Produkts zu erhalten, geben Sie immer die Modell- und Seriennummer des Produkts an.

Bitte geben Sie die folgenden Informationen zur späteren Verwendung an. Nutzen Sie die Abbildung(en) unten, um die Position der Identifikationsnummern zu finden. Tragen Sie die Daten in die vorgesehenen Felder ein.

Kaufdatum: _____

Händler: _____

Adresse des Händlers: _____

Telefonnummer Ihres Händlers: _____

Faxnummer Ihres Händlers: _____

Modellnummer (A): _____

Seriennummer (B): _____



Venture Products Inc. behält sich das Recht vor, Änderungen am Design oder an den Spezifikationen vorzunehmen, ohne die Verpflichtung, ähnliche Änderungen an bereits hergestellten Produkten vorzunehmen.

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG	SEITE 5
Produktbeschreibung	5
Warum brauche ich eine Betriebsanleitung?.	5
Verwenden der Betriebsanleitung.	6
Glossar	6
SICHERHEIT	SEITE 7
Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen.	7
Schulung erforderlich	7
Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung (PSA).	7
Sicherheitshinweise zum Betrieb	7
Keine Mitfahrer mitnehmen	9
Arbeiten an Hängen.	9
Transport auf einem Lkw oder Anhänger.	10
Wartung	10
Kraftstoffsicherheit	11
Hydrauliksicherheit	12
KG540 Sicherheitsvorkehrungen	13
Sicherheitsschilder	14
BEDIENELEMENTE	SEITE 16
Rotorwinkel (Sekundärer SDLA-Steuerhebel)	16
Arbeitstiefe des Rotors (Sekundärer SDLA-Steuerhebel)	16
Rotordrehzahl und Drehrichtung (Taster)	16
Seitenbleche	16
ALLGEMEINER BETRIEB	SEITE 17
Tägliche Kontrolle	17
Anhängen von Anbaugeräten	17
Anbaugerät abnehmen	17
Nivellierung des Arbeitsbereichs vor der Feinplanie	18
Ausbringen von Füllmaterial oder Mutterboden	18
Beseitigung von Schutt	18
Feinplanie (Vorbereitung für Rasen).	18
Renovierung von Kieseinfahrten.	18
Behandlung von Kieseinfahrten	19
Kieswege und Gehwege	19
Chemikalienfreie Unkrautbekämpfung.	19
Inbetriebnahme	19
Schmutz von Rotor entfernen	20
Transport des Anbaugeräts	20
Schmutzfangklappe	20

INHALTSVERZEICHNIS

SERVICE	SEITE 21
Reinigung und allgemeine Wartung	21
Kontrolle der Riemen	21
Antriebsriemen des Anbaugeräts tauschen	21
Hartmetallspitzen wechseln	21
Prüfen des Hydraulikölstands	22
Wechseln des Hydrauliköls	22
Hydraulikölfilter wechseln	22
Ausrichtung des Rotorrahmens	23
Schmierstellen	24
Lagerung	24
Wartungsplan	25
Checkliste der Wartungsmaßnahmen	25
TECHNISCHE ANGABEN	SEITE 26
Abmessungen	26
Merkmale.	26

EINFÜHRUNG



Venture Products Inc. freut sich, dass Sie sich für einen neuen Ventrac Motorrechen entschieden haben! Wir hoffen, dass Sie mit den Ventrac-Geräten eine UNIVERSELLE Traktorlösung erhalten.

Produktbeschreibung

Der Motorrechen KG540 ist für die Glättung von unebenem Boden, die Entfernung von Steinen und Schutt, die Vorbereitung des Bodens für neue Rasenflächen und die Einebnung von Kieseinfahrten konzipiert. Dank der kompakten Bauweise kann der Bediener auch auf engem Raum arbeiten, auch um Ecken und Kanten herum.

Zweiundsiebzig austauschbare Hartmetallspitzen zerkleinern und verfeinern den Boden. Das Material kann nach vorne oder zur Seite bewegt werden, indem die Rotortrommel hydraulisch nach links oder rechts angewinkelt wird. Die Drehrichtung der Rotortrommel ist umkehrbar, damit der Boden zurückgezogen und das Material von Gebäuden, Bäumen oder anderen Hindernissen weggezogen werden kann.

Die Arbeitstiefe der Rotortrommel wird vom Fahrersitz aus hydraulisch gesteuert.

Die verstellbaren Seitenbleche lassen sich auf beiden Seiten zum Führen der Materialien absenken.

Warum brauche ich eine Betriebsanleitung?

Diese Betriebsanleitung vermittelt Ihnen die wichtigen Kenntnisse, die für den sicheren Betrieb, die Wartung und den Service Ihrer Maschine erforderlich sind. Sie ist in Abschnitte unterteilt, um ein bequemes Nachschlagen des entsprechenden Abschnitts zu ermöglichen.

Sie müssen die Betriebsanleitung für jedes Ventrac-Gerät, das Sie besitzen, lesen und verstehen. Das Lesen der Betriebsanleitung hilft Ihnen, sich mit jedem einzelnen Gerät vertraut zu machen. Das Verständnis der Betriebsanleitung hilft Ihnen und anderen, Verletzungen und/oder Schäden am Gerät zu vermeiden. Bewahren Sie diese Betriebsanleitung immer mit der Maschine auf. Die Betriebsanleitung muss auch bei einem Verkauf der Maschine an den neuen Besitzer übergeben werden. Wenn diese Betriebsanleitung beschädigt oder unlesbar wird, sollte sie sofort ersetzt werden. Wenden Sie sich an Ihren lokalen Ventrac-Händler, um Ersatz zu erhalten.

Wenn Sie ein Ventrac-Anbaugerät verwenden, lesen und befolgen Sie unbedingt die Sicherheits- und Betriebsanweisungen sowohl der Zugmaschine als auch des verwendeten Anbaugeräts, um einen möglichst sicheren Betrieb zu gewährleisten.

Die Informationen in dieser Betriebsanleitung vermitteln dem Bediener die sichersten Verfahren für den Betrieb der Maschine bei maximaler Nutzungseffizienz. Die Nichtbeachtung der in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitsvorkehrungen kann zu Verletzungen und/oder Schäden an der Maschine/Gerät führen.

EINFÜHRUNG

Verwenden der Betriebsanleitung

In dieser Betriebsanleitung werden spezielle Meldungen und Symbole verwendet, die auf mögliche Sicherheitsrisiken hinweisen, um Sie und Dritte vor Verletzungen zu schützen oder um Schäden am Gerät zu vermeiden.

SYMBOLDEFINITIONEN

ACHTUNG



Dieses Symbol kennzeichnet mögliche Gesundheits- und Sicherheitsgefahren. Es kennzeichnet Sicherheitsvorkehrungen. Es geht um Ihre Sicherheit und die Sicherheit anderer.

Es gibt drei Signalwörter, die den Schweregrad der Sicherheitsrisiken beschreiben: Gefahr, Warnung und Vorsicht. Wenn Sie an Geräten arbeiten oder diese bedienen, sollte die Sicherheit immer an erster Stelle stehen. Unfälle sind wahrscheinlicher, wenn die ordnungsgemäßen Betriebsverfahren nicht eingehalten werden oder unerfahrene Bediener beteiligt sind.

Hinweis: In dieser Betriebsanleitung wird an verschiedenen Stellen auf die rechts- oder linksseitige Ansicht Bezug genommen. Die rechts- und linksseitige Ansicht ist so festgelegt, als ob sie von der Bedienerposition am Gerät aus nach vorne blicken.

DEFINITION DER SIGNALWÖRTER



GEFAHR

Kennzeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, sind Tod oder schwerste Verletzungen die Folge. Dieses Signalwort ist auf die extremsten Fälle beschränkt.



WARNUNG

Kennzeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, können Tod oder schwerste Verletzungen die Folge sein.



VORSICHT

Kennzeichnet eine potenziell gefährliche Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichten oder mittelschweren Verletzungen und/oder Sachschäden führen kann. Es kann auch verwendet werden, um vor unsicheren Vorgehensweisen zu warnen.

Glossar

- Zugmaschine** Ein Ventrac-Traktor oder ein anderes von einem Ventrac-Motor angetriebenes Gerät, das allein oder mit einem Anbaugerät oder Zubehör betrieben werden kann.
- Anbaugerät** Ein Gerät von Ventrac, das zum Betrieb eine Zugmaschine benötigt.
- Zubehör** Ein Gerät, das an eine Zugmaschine oder ein Anbaugerät angeschlossen wird, um dessen Nutzungsmöglichkeiten zu erweitern.
- Maschine** Bezeichnet jedes „Anbaugerät“ oder „Zubehör“, das in Verbindung mit einer Zugmaschine verwendet wird.

SICHERHEIT



Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen für Ventrac Zugmaschinen, Anbaugeräte und Zubehör



Schulung erforderlich

- Der Eigentümer dieser Maschine ist allein für die ordnungsgemäße Schulung der Bediener verantwortlich.
- Der Eigentümer/Bediener ist allein verantwortlich für den Betrieb dieser Maschine sowie für die Vermeidung von Unfällen oder Verletzungen, die ihm selbst, anderen Personen oder Sachen zustoßen.
- Die Bedienung oder Wartung durch Kinder oder ungeschultes Personal ist untersagt. Örtliche Vorschriften bestimmen u. U. das Mindestalter von Bedienern.
- Lesen Sie vor der Inbetriebnahme dieses Geräts diese Betriebsanleitung und machen Sie sich mit deren Inhalt vertraut.
- Wenn der Bediener der Maschine diese Bedienungsanleitung nicht verstehen kann, liegt es in der Verantwortung des Besitzers dieser Maschine, dem Bediener den Inhalt dieser Bedienungsanleitung vollständig zu vermitteln.
- Lernen Sie die Verwendung aller Bedienelemente kennen und verstehen.
- Sie müssen wissen, wie Sie die Maschine und die Anbaugeräte im Notfall schnell anhalten können.

Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung (PSA)

- Der Betreiber ist dafür verantwortlich, dass alle Bediener während des Betriebs der Maschine die richtige persönliche Schutzausrüstung tragen bzw. verwenden. Wenn Sie die Maschine benutzen, verwenden Sie die folgenden persönliche Schutzausrüstung:
 - Zertifizierter Augen- und Gehörschutz.
 - Geschlossenes, rutschfestes Schuhwerk.
 - Lange Hosen.
 - Eine Staubmaske für staubige Einsatzbedingungen.
- Zusätzliche persönliche Schutzausrüstung kann erforderlich sein. Zusätzliche Anforderungen sind in den Sicherheitshinweisen des Produkts aufgeführt.

Sicherheitshinweise zum Betrieb

- Binden Sie lange Haare zusammen und tragen Sie eng anliegende Kleidung. Tragen Sie keinen Schmuck.
- Überprüfen Sie die Maschine vor dem Betrieb. Reparieren oder ersetzen Sie alle verschlissenen, beschädigten oder fehlenden Teile. Vergewissern Sie sich, dass die Schutzvorrichtungen und Abdeckungen in einwandfreiem Zustand sind und fest sitzen. Führen Sie alle erforderlichen Einstellungen vor der Verwendung der Maschine durch.
- Einige Bilder in diesem Handbuch zeigen möglicherweise Schutzvorrichtungen oder Abdeckungen, die geöffnet oder entfernt wurden, um die Anweisungen verdeutlichen zu können. Die Maschine darf unter keinen Umständen ohne diese Vorrichtungen betrieben werden.
- Änderungen oder Modifikationen an dieser Maschine können die Sicherheit beeinträchtigen und zu Schäden an der Maschine führen. Verändern Sie niemals die Schutzvorrichtungen und arbeiten Sie niemals mit abgenommenen Sicherheitsvorrichtungen oder Abdeckungen.
- Vergewissern Sie sich vor jedem Gebrauch, dass alle Bedienelemente ordnungsgemäß funktionieren, und überprüfen Sie alle Sicherheitsvorrichtungen. Betreiben Sie die Maschine nicht, wenn die Bedienelemente oder Sicherheitsvorrichtungen nicht in einwandfreiem Zustand sind.
- Prüfen Sie vor dem Betrieb die ordnungsgemäße Funktion der Feststellbremse. Reparieren oder stellen Sie Feststellbremse ggf. ein.
- Beachten und befolgen Sie alle Sicherheitshinweise.
- Alle Bedienelemente dürfen nur vom Bedienerplatz aus bedient werden.
- Legen Sie immer einen Sicherheitsgurt an, wenn die Maschine mit einem Überrollbügel ausgestattet ist und sich in aufrechter Position befindet.

SICHERHEIT



Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen für Ventrac Antriebseinheiten, Anbaugeräte und Zubehör



- Vergewissern Sie sich, dass das Anbaugerät oder Zubehör vor dem Betrieb sicher an der Zugmaschine befestigt oder arretiert ist.
- Vergewissern Sie sich vor dem Betrieb, dass sich keine umstehenden Personen in der Nähe der Zugmaschine und des Anbaugeräts aufhalten. Halten Sie die Maschine an, wenn jemand Ihren Arbeitsbereich betritt.
- Achten Sie bei der Arbeit mit der Maschine immer auf Ihre Umgebung, aber verlieren Sie nicht den Fokus auf die Aufgabe, die Sie ausführen. Blicken Sie immer in die Richtung, in die sich die Maschine bewegt.
- Schauen Sie hinter sich und nach unten, um vor dem Rückwärtsfahren sicherzustellen, dass der Weg frei ist.
- Wenn Sie einen Gegenstand treffen, halten Sie an und untersuchen Sie die Maschine. Führen Sie alle erforderlichen Reparaturen vor der Verwendung der Maschine durch.
- Stoppen Sie den Betrieb sofort bei jedem Anzeichen einer Störung. Ein ungewöhnliches Geräusch kann ein Anzeichen vor einem Ausfall sein oder ein Zeichen dafür, dass eine Wartung erforderlich ist. Führen Sie alle erforderlichen Reparaturen vor der Verwendung der Maschine durch.
- Wenn der Motor mit einer Umschaltfunktion für hohen/niedrigen Drehzahlbereich ausgestattet ist, schalten Sie niemals zwischen dem hohen und dem niedrigen Drehzahlbereich um, während Sie sich an einer Steigung befinden. Stellen Sie die Maschine immer auf eine ebene Fläche ab und aktivieren Sie die Feststellbremse, bevor Sie den Drehzahlbereich wechseln.
- Lassen Sie eine laufende Maschine nicht unbeaufsichtigt.
- Stellen Sie die Maschine immer auf einer ebenen Fläche ab.
- Stellen Sie immer den Motor ab, wenn Sie den Antriebsriemen des Anbaugeräts an die Zugmaschine anschließen.
- Verlassen Sie niemals den Bedienerplatz, ohne das Anbaugerät auf den Boden abzusenken, die Feststellbremse anzuziehen, den Motor abzustellen und den Zündschlüssel abzuziehen. Vergewissern Sie sich vor dem Verlassen des Bedienerplatzes, dass alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
- Lassen Sie die Maschine niemals unbeaufsichtigt, ohne das Anbaugerät auf den Boden abzusenken, die Feststellbremse anzuziehen, den Motor abzustellen und den Zündschlüssel abzuziehen.
- Arbeiten Sie nur unter gut beleuchteten Bedingungen.
- Betreiben Sie die Maschine nicht, wenn die Gefahr eines Blitzschlags besteht.
- Richten Sie die Auswurf- oder Arbeitsseite eines Anbaugeräts niemals in Richtung von Menschen, Gebäuden, Tieren, Fahrzeugen oder anderen Wertgegenständen.
- Werfen Sie niemals Material gegen eine Wand oder ein Hindernis aus. Das Material kann zum Bediener zurückgeschleudert werden.
- Gehen Sie besonders vorsichtig vor, wenn Sie sich unübersichtlichen Kurven, Sträuchern, Bäumen und anderen Objekten nähern, die Ihre Sicht behindern können.
- Lassen Sie den Motor nicht in einem Gebäude ohne ausreichende Belüftung laufen.
- Berühren Sie den Motor oder den Auspuff nicht bei laufendem Motor oder unmittelbar nach dem Abstellen des Motors. Diese Bereiche können heiß genug sein, um eine Verbrennung zu verursachen.
- Verändern Sie nie die Einstellung des Motorfliehkraftreglers, und überdrehen Sie niemals den Motor. Der Betrieb des Motors bei zu hohen Drehzahlen kann die Gefahr von Verletzungen erhöhen.
- Um die Brandgefahr zu verringern, halten Sie das Batteriefach, den Motor und den Bereich um den Auspuff frei von Gras, Laub, übermäßigem Fett und anderen brennbaren Materialien.
- Räumen Sie den Arbeitsbereich von Gegenständen frei, die von der Maschine getroffen oder weggeschleudert werden könnten.

SICHERHEIT



Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen für Ventrac Antriebseinheiten, Anbaugeräte und Zubehör



- Halten Sie Personen und Tiere aus dem Arbeitsbereich fern.
- Machen Sie sich mit dem Arbeitsbereich vor Beginn der Arbeit vertraut. Betreiben Sie die Maschine nicht an Orten, an denen die Traktion oder Stabilität fraglich ist.
- Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, wenn Sie über unwegsames Gelände fahren.
- Geräte können bei unsachgemäßer Verwendung schwere Verletzungen und/oder Tod verursachen. Machen Sie sich vor dem Betrieb mit der Bedienung und der Sicherheit der Zugmaschine und des verwendeten Anbaugeräts vertraut.
- Bedienen Sie die Maschine nicht, wenn Sie nicht in guter körperlicher und geistiger Verfassung sind, wenn Sie durch persönliche Geräte abgelenkt werden oder wenn Sie unter dem Einfluss von Substanzen stehen, die Ihre Entscheidungen, Ihre Geschicklichkeit oder Ihr Urteilsvermögen beeinträchtigen könnten.
- Kinder werden von arbeitender Maschine angezogen. Achten Sie auf Kinder und halten Sie sie aus dem Arbeitsbereich fern. Schalten Sie die Maschine aus, wenn ein Kind den Arbeitsbereich betritt.
- Zugmaschinen, Anbaugeräte und Zubehör sind nicht für die Fahrt auf öffentlichen Straßen ausgelegt oder bestimmt. Niemals auf öffentlichen Straßen oder Autobahnen bedienen oder fahren.
- Schalten Sie beim Betrieb die Sicherheitsbeleuchtung ein, wenn Sie in der Nähe von öffentlichen Straßen arbeiten.
- Verlangsamen Sie die Geschwindigkeit und achten Sie auf den Verkehr, wenn Sie in der Nähe von öffentlichen Straßen arbeiten oder diese überqueren. Halten Sie an, bevor Sie Straßen oder Gehwege überqueren. Gehen Sie besonders vorsichtig vor, wenn Sie sich Bereichen oder Objekten nähern, die die Sicht behindern können.

Keine Mitfahrer mitnehmen

- Es ist nur der Bediener auf der Zugmaschine erlaubt. Nehmen Sie keine Mitfahrer mit.
- Lassen Sie niemals Personen auf Anbaugeräten oder Zubehöerteilen mitfahren.

Arbeiten an Hängen

- An Hanglagen kann es zu Kontrollverlusten und Umkippunfällen kommen, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen können. Machen Sie sich mit der Notfeststellbremse sowie mit den Bedienelementen der Zugmaschine und deren Funktionen vertraut.
- Wenn die Zugmaschine mit einem abklappbaren Überrollbügel ausgestattet ist, muss dieser in aufrechter Position verriegelt sein, wenn Sie an einem Hang arbeiten.
- Arbeiten Sie im niedrigen Drehzahlbereich (falls vorhanden), wenn Sie an Hängen von mehr als 15 Grad arbeiten.
- Fahren Sie auf Hanglagen nicht plötzlich an oder stoppen Sie abrupt.
- Schalten Sie niemals zwischen dem hohen und niedrigem Drehzahlbereich um, während Sie sich an einer Steigung befinden. Stellen Sie die Zugmaschine immer auf eine ebene Fläche ab und aktivieren Sie die Feststellbremse, bevor Sie den Drehzahlbereich wechseln oder die Zugmaschine in den Leerlauf schalten.
- Umgebungsbedingungen wie nasse Oberflächen und loser Boden verringern den Grad der Sicherheit. Fahren Sie nicht in Bereichen, in denen die Maschine die Bodenhaftung verlieren oder umkippen könnte.
- Achten Sie auf versteckte Hindernisse im Gelände.
- Halten Sie sich von Steilhängen, Gräben und Böschungen fern.
- Scharfe Kurvenfahrten sollten bei der Arbeit in Hanglagen vermieden werden.
- Das Ziehen von Lasten an Steigungen verringert die Sicherheit. Es liegt in der Verantwortung des Eigentümers/ Betreibers, Lasten zu ermitteln, die an Hängen sicher geschleppt/transportiert werden können.
- Transportieren Sie die Maschine mit abgesenktem Anbaugerät oder in Bodennähe, um die Stabilität zu verbessern.

SICHERHEIT



Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen für Ventrac Antriebseinheiten, Anbaugeräte und Zubehör



- Fahren Sie beim Betrieb an Hanglagen, wann immer möglich, in Auf- und Abwärtsrichtung. Wenn beim Befahren von Hanglagen gewendet werden muss, ist, reduzieren Sie die Geschwindigkeit und wenden Sie langsam in Richtung bergab.
- Sorgen Sie für einen ausreichenden Kraftstoffvorrat für den Dauerbetrieb. Es wird empfohlen, den Tank mindestens halb voll mit Kraftstoff zu füllen.

Transport auf einem Lkw oder Anhänger

- Gehen Sie beim Ver- und Abladen der Maschine auf bzw. von einem Anhänger oder Pritschenwagen vorsichtig vor.
- Verwenden Sie Rampen über die ganze Breite für das Verladen der Maschine auf einen Lkw oder Anhänger.
- Die Feststellbremse reicht nicht aus, um die Maschine während des Transports zu sichern. Sichern Sie die Zugmaschine und/oder das Anbaugerät immer sicher mit Gurten, Ketten, Kabeln oder Seilen am transportierenden Fahrzeug. Die vorne und hinten befestigten Riemen sollten nach unten und von der Maschine weg gerichtet sein.
- Schließen Sie die Kraftstoffzufuhr zur Zugmaschine während des Transports auf einem LKW oder Anhänger.
- Drehen Sie, falls vorhanden, den Batterietrennschalter in die Position „Off“, um die Stromzufuhr zu unterbrechen.

Wartung

- Achten Sie darauf, dass die Sicherheitsaufkleber immer lesbar sind. Entfernen Sie jegliches Fett, Schmutz und Ablagerungen von den Sicherheitsaufklebern und Anweisungsschildern.
- Wenn Aufkleber verblasst, unleserlich sind oder fehlen, wenden Sie sich umgehend an Ihren Händler, um Ersatzaufkleber zu erhalten.
- Wenn neue Komponenten installiert werden, stellen Sie sicher, dass die aktuellen Sicherheitsaufkleber auf den Ersatzkomponenten angebracht sind.
- Wenn eine Komponente ausgetauscht werden muss, verwenden Sie nur Original-Ersatzteile von Ventrac.
- Drehen Sie den Batterietrennschalter immer in die Position „Off“ oder klemmen Sie die Batterie ab, bevor Sie Reparaturen durchführen. Klemmen Sie immer zuerst den Minuspol und dann den Pluspol ab. Schließen Sie zuerst das Pluskabel und dann das Minuskabel an.
- Achten Sie darauf, dass alle Bolzen, Muttern, Schrauben und andere Befestigungselemente ordnungsgemäß angezogen sind.
- Senken Sie das Anbaugerät immer auf den Boden ab, aktivieren die Feststellbremse, stellen den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel ab. Vergewissern Sie sich, dass alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie sie reinigen, inspizieren, einstellen oder reparieren.
- Wenn die Zugmaschine, das Anbaugerät oder Zubehör eine Reparatur oder Einstellung erfordert, die nicht in der Betriebsanleitung beschrieben sind, muss die Zugmaschine, das Anbaugerät oder das Zubehör zu einem autorisierten Ventrac-Händler zur Wartung gebracht werden.
- Führen Sie niemals Wartungsarbeiten an der Zugmaschine und/oder dem Anbaugerät durch, wenn sich jemand am Bedienerplatz befindet.
- Tragen Sie beim Umgang mit der Batterie immer eine Schutzbrille.
- Prüfen Sie regelmäßig die Dichtheit und den Verschleiß aller Kraftstoffleitungen. Ziehen Sie die Leitungen an oder reparieren Sie sie ggf.
- Um die Brandgefahr zu verringern, halten Sie das Batteriefach, den Motor und den Bereich um den Auspuff frei von Gras, Laub und überschüssigem Fett.
- Berühren Sie den Motor, den Schalldämpfer oder Auspuffkomponenten nicht bei laufendem Motor oder unmittelbar nach dem Abstellen des Motors. Diese Bereiche können heiß genug sein, um eine Verbrennung zu verursachen.

SICHERHEIT



Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen für Ventrac Antriebseinheiten, Anbaugeräte und Zubehör



- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine einlagern. Lagern Sie die Maschine nicht in der Nähe von offenem Feuer.
- Verändern Sie nie die Einstellung des Motorfliehkraftreglers, und überdrehen Sie niemals den Motor. Der Betrieb des Motors bei zu hohen Drehzahlen kann die Gefahr von Verletzungen erhöhen.
- Federn können gespeicherte Energie enthalten. Gehen Sie beim Lösen oder Entfernen von Federn und/oder federbelasteten Komponenten vorsichtig vor.
- Ein Hindernis oder eine Blockade in a Antriebssystem oder in beweglichen/rotierenden Teilen kann einen Aufbau von gespeicherter Energie verursachen. Wenn das Hindernis oder die Blockade entfernt wird, können sich das Antriebssystem oder bewegliche/rotierende Teile plötzlich bewegen. Versuchen Sie nicht, ein Hindernis oder eine Blockade mit den Händen zu entfernen. Halten Sie Ihre Hände, Füße und Kleidung von allen kraftbetriebenen Teilen fern.

Kraftstoffsicherheit

- Passen Sie beim Umgang mit Kraftstoff besonders auf, um Körperverletzungen oder Sachschäden zu vermeiden. Kraftstoff ist schnell entflammbar und die Dämpfe sind explosiv.
- Betanken Sie die Maschine nicht, während Sie rauchen oder sich in der Nähe von offenem Feuer oder Funken aufhalten.
- Betanken Sie die Maschine immer im Freien.
- Lagern Sie die Maschine oder den Kraftstoffbehälter nicht in geschlossenen Räumen, wo die Dämpfe oder der Kraftstoff eine offene Flamme, einen Funken oder eine Zündflamme erreichen können.
- Lagern Sie Kraftstoff nur in einem zugelassenen Behälter. Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Füllen Sie den Kanister nie im Fahrzeug oder auf einem Pritschenwagen oder Anhänger mit einer Verkleidung aus Kunststoff. Stellen Sie Kanister vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden.
- Nehmen Sie die Maschine vom Lkw oder Anhänger und tanken Sie sie auf dem Boden auf. Falls das nicht möglich ist, betanken Sie die Maschine mit einem tragbaren Kanister und nicht an einer Zapfsäule.
- Nehmen Sie den Tankdeckel nie bei laufendem Motor ab und betanken Sie die Maschine nicht bei laufendem Motor. Lassen Sie den Motor vor dem Betanken abkühlen.
- Entfernen Sie niemals den Tankdeckel, während Sie sich an einer Steigung befinden. Nehmen Sie den Tankdeckel nur ab, wenn die Zugmaschine auf einer ebenen Fläche abgestellt ist.
- Bringen Sie den Tankdeckel und den Kanisterdeckel wieder fest an.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nicht zu voll. Füllen Sie den Kraftstofftank nur bis zum unteren Rand des Kraftstoffstutzens auf, füllen Sie nicht bis zum oberen Rand des Kraftstoffstutzens. Eine Überfüllung des Kraftstofftanks kann zu einer Überflutung des Motors, zum Austreten von Kraftstoff aus dem Tank und/oder zu einer Beschädigung der Emissionssteueranlage führen.
- Starten Sie den Motor nie bei Kraftstoffverschüttungen. Bewegen Sie die Zugmaschine vom verschütteten Kraftstoff weg und vermeiden Sie jede Zündquelle, bis sich die Kraftstoffdämpfe verflüchtigt haben.
- Wenn der Kraftstofftank entleert werden muss, sollte er im Freien in einen zugelassenen Behälter entleert werden.
- Prüfen Sie regelmäßig die Dichtheit und den Verschleiß aller Kraftstoffleitungen. Ziehen Sie die Leitungen an oder reparieren Sie sie ggf.
- Das Kraftstoffsystem ist mit einem Absperrventil ausgestattet. Stellen Sie die Kraftstoffzufuhr ab, wenn Sie die Zugmaschine zum und vom Einsatzort transportieren, wenn Sie die Maschine in einer Halle abstellen oder wenn Sie die Kraftstoffanlage warten.

SICHERHEIT



Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen für Ventrac Antriebseinheiten, Anbaugeräte und Zubehör



Hydrauliksicherheit

- Stellen Sie sicher, dass die hydraulischen Anschlüsse dicht und alle Hydraulikschläuche und -rohre in gutem Zustand sind. Reparieren Sie eventuelle Leckagen und ersetzen Sie beschädigte oder verschlissene Schläuche oder Rohre, bevor Sie die Zugmaschine starten.
- Leckagen in der Hydraulikanlage können unter hohem Druck auftreten. Leckagen in der Hydraulikanlage erfordern besondere Sorgfalt und Aufmerksamkeit.
- Verwenden Sie ein Stück Pappe und eine Lupe, um vermutete Leckagen in der Hydraulikanlage zu lokalisieren.
- Berühren Sie keine Nadellöcher und Düsen mit Ihrem Körper oder Ihren Händen, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird. Unter hohem Druck austretende Hydraulikflüssigkeit kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen, die unbehandelt zu schweren Komplikationen und/oder Sekundärinfektionen führen.
Wenn Hydraulikflüssigkeit in die Haut gespritzt wird, suchen Sie sofort einen Arzt auf, egal wie gering die Verletzung erscheint.
- Die Hydraulikanlage kann gespeicherte Energie enthalten. Bevor Sie Wartungs- oder Reparaturarbeiten an der Hydraulikanlage durchführen, entfernen Sie alle Anbaugeräte, aktivieren Sie die Feststellbremse, kuppeln Sie das Gewichtsverlagerungssystem aus (falls vorhanden), stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab. Um das Hilfshydrauliksystem zu entlasten, schalten Sie den Motor der Zugmaschine ab und bewegen Sie den Hydrauliksteuerhebel nach links und rechts, bevor Sie die Schnelltrennkupplungen der Hilfshydraulik abnehmen.

SICHERHEIT



KG540 Sicherheitsvorkehrungen



- Die Hydraulikanlage des Anbaugeräts kann gespeicherte Energie enthalten. Vor der Durchführung von Wartungs- oder Reparaturarbeiten an der Hydraulikanlage müssen die Schläuche der Hilfshydraulik des Anbaugeräts von der Zugmaschine getrennt werden. Senken Sie das Anbaugerät auf den Boden ab, stellen Sie den Motor der Zugmaschine ab, bewegen Sie den sekundären SDLA-Steuerhebel nach links und rechts, um den Druck der Hilfshydraulik zu entlasten, und trennen Sie die Schnelltrennkupplungen der Zapfwellenhebel in
- Tragen Sie immer einen Augenschutz, wenn Sie die Hartmetallspitzen ein- oder ausbauen.

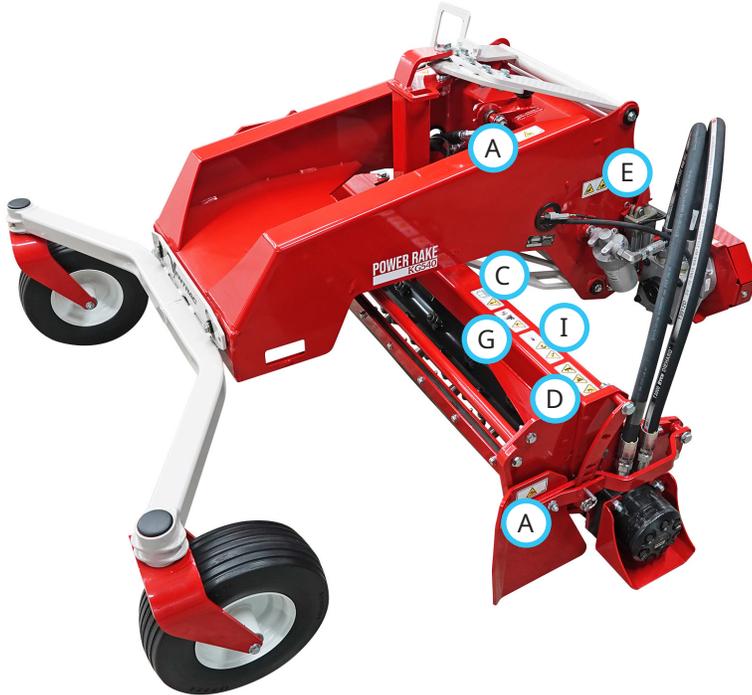
SICHERHEIT

Sicherheitsschilder

Die folgenden Sicherheitsaufkleber müssen an Ihrem Anbaugerät angebracht und sichtbar sein.

Halten Sie alle Sicherheitsaufkleber sauber und lesbar. Entfernen Sie jegliches Fett, Schmutz und Ablagerungen von den Aufklebern und Anweisungsschildern. Wenn Aufkleber verblasst, unleserlich sind oder fehlen, wenden Sie sich umgehend an Ihren Händler, um Ersatzaufkleber zu erhalten.

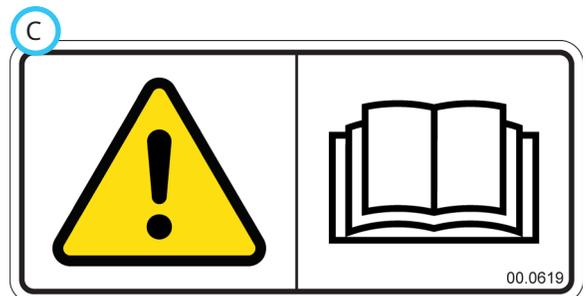
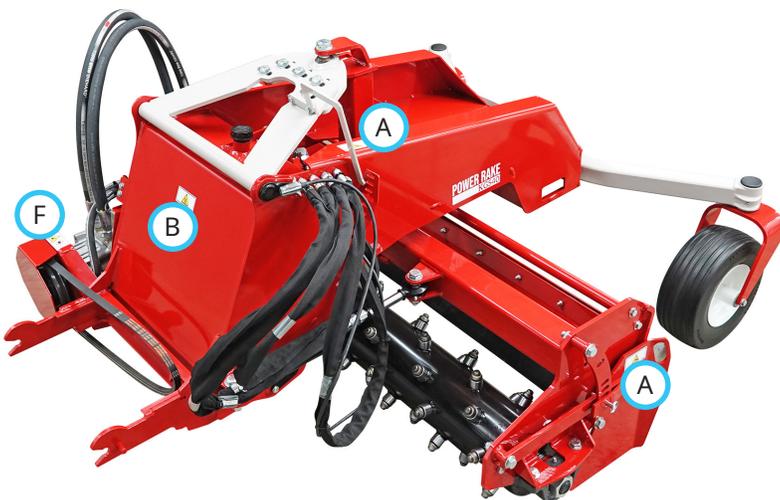
Wenn neue Komponenten installiert werden, stellen Sie sicher, dass die aktuellen Sicherheitsaufkleber auf den neuen bzw. ausgetauschten Komponenten angebracht sind.



Einklemm- oder Quetschgefahr.
Halten Sie sich stets von beweglichen
Teilen fern.



Heiße Oberfläche! Nicht berühren.



Warnung: Lesen Sie die Betriebsanleitung

SICHERHEIT



Einklemm- oder Quetschgefahr.



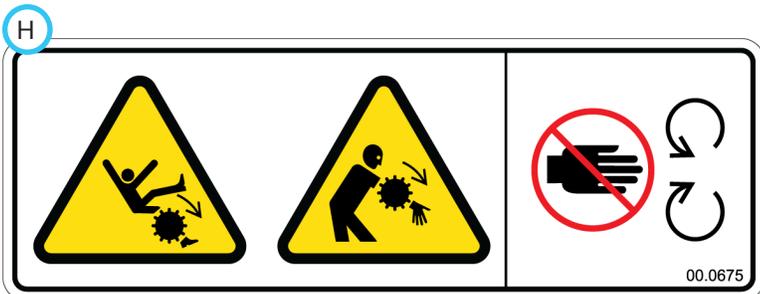
Gefahr durch unter Hochdruck austretende Flüssigkeit: Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von vermuteten Hydrauliklecks fern. Tragen Sie einen Augenschutz, wenn Sie die Hydraulikanlage auf Lecks untersuchen.



Einzugsgefahr für Finger oder Hand. Halten Sie sich stets von beweglichen Teilen fern.



Gefahr durch herausgeschleuderte Objekte. Halten Sie Personen von der Maschine fern.



Einzugsgefahr für Fuß/Bein: Rotierende Teile.
Einzugsgefahr für Arm/Oberkörper: Rotierende Teile.
Halten Sie sich stets von beweglichen Teilen fern.

Aufkleber	Beschreibung	Bestellnummer	Menge
A	Quetschstelle	00.0364	4
B	Heiße Oberfläche	00.0374	1
C	Lesen Sie die Betriebsanleitung	00.0619	1
D	Einklemm- oder Quetschgefahr	00.0620	1
E	Gefahr durch Flüssigkeiten unter hohem Druck	00.0621	1
F	Einzugsgefahr für Finger/Hand	00.0631	1
G	Gefahr durch herausgeschleuderte Objekte	00.0674	1
H	Einzugs- und Verhedderungsgefahr	00.0675	1

BEDIENELEMENTE



Rotorwinkel (Sekundärer SDLA-Steuerhebel)

Der sekundäre SDLA-Steuerhebel (A) der Zugmaschine steuert den Winkel des Rotors am Motorrechen. Der Rotor kann um bis zu 18 Grad nach links oder rechts angewinkelt werden. Drücken Sie den sekundären SDLA-Steuerhebel nach rechts, um den Rotor nach rechts anzuwinkeln. Ziehen Sie den sekundären SDLA-Steuerhebel nach links, um den Rotor nach links anzuwinkeln.

Arbeitstiefe des Rotors (Sekundärer SDLA-Steuerhebel)

Der sekundäre SDLA-Steuerhebel (A) der Zugmaschine steuert die Arbeitstiefe des Rotors am Motorrechen. Mit dem doppelten hydraulischen Zusatzschalter (B) wird die Funktion der Arbeitstiefe des Rotors gewählt. Drücken und halten Sie den Schalter, um die Arbeitstiefe des Rotors einzustellen. Drücken Sie den sekundären SDLA-Steuerhebel nach rechts, um den Rotor anzuheben. Ziehen Sie den sekundären SDLA-Steuerhebel nach links, um den Rotor abzusenken.

Rotordrehzahl und Drehrichtung (Taster)

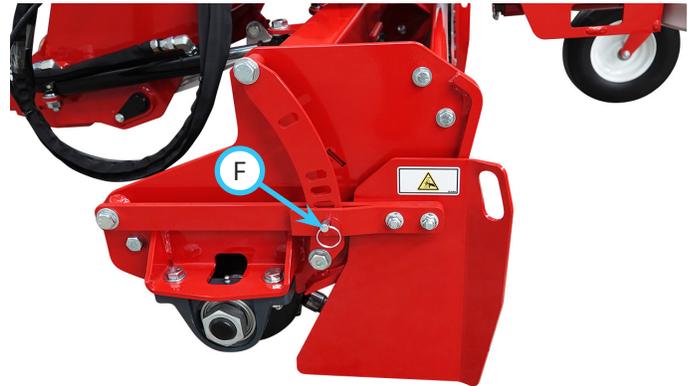
Die Taster (C und D) am primären SDLA-Steuerhebel (E) steuern die Drehzahl und Drehrichtung des Rotors. Damit der Rotor effektiv arbeiten kann, sollte er sich entgegen der Fahrtrichtung der Zugmaschine drehen. Siehe nachfolgende Tabelle.

Drehrichtung	Fahrtrichtung	Taster
		Gelb
		Orange

Halten Sie den gelben oder orangenen Taster gedrückt, um die Drehzahl oder Drehrichtung des Rotors zu

ändern. Lassen Sie den Taster los, wenn die gewünschte Drehzahl oder Drehrichtung erreicht ist.

Seitenbleche



Heben Sie die Seitenbleche an, damit der Schutt vom Ende des Rotors abtransportiert werden kann, wenn dieser nach links oder rechts geneigt ist. Senken Sie die Seitenbleche ab, um den Schutt durch den Rotor mitzuziehen, während sauberes Material zwischen dem Rotor und der Schmutzfangklappe hindurchgeht.

Wenn die Seitenbleche abgesenkt sind und der Rotor gerade steht, kann das Material bewegt werden, um niedrige Stellen aufzufüllen.

Einstellen:

1. Entfernen Sie den Kugelstift (F).
2. Heben oder senken Sie das Seitenblech.
3. Setzen Sie den Kugelstift ein, um das Seitenblech in der gewählten Position zu arretieren.

ALLGEMEINER BETRIEB

Tägliche Kontrolle

! WARNUNG

Ziehen Sie immer die Feststellbremse an, schalten Sie den Motor der Zugmaschine aus, ziehen Sie den Zündschlüssel ab und stellen Sie sicher, dass alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie die Komponenten kontrollieren oder Reparatur- oder Einstellarbeiten durchführen.

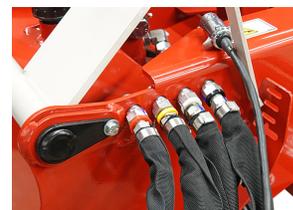
1. Stellen Sie die Zugmaschine auf einer ebenen Fläche ab, wobei der Motor abgestellt und alle Flüssigkeiten kalt sein müssen.
2. Führen Sie eine Sichtprüfung sowohl der Zugmaschine als auch des Anbaugeräts durch. Achten Sie auf lose oder fehlende Befestigungselemente, beschädigte Komponenten oder Anzeichen von Verschleiß.
3. Überprüfen Sie die Hydraulikschläuche und die Hydraulikanschlüsse auf feste, leakagefreie Verbindungen.
4. Untersuchen Sie die Riemen auf Schäden oder übermäßigen Verschleiß. Lesen Sie den Abschnitt „Kontrolle der Riemen“ in diesem Handbuch.

Anhängen von Anbaugeräten

1. Fahren Sie die Zugmaschine langsam nach vorne in die Anhängervorrichtung des Anbaugeräts. Richten Sie die Hubarme der Zugmaschine mit den Lenkern der Anbauvorrichtung des Anbaugeräts aus, indem Sie die vordere Anbauvorrichtung anheben oder absenken, schließen Sie dann den Anhängvorgang ab.
2. Schließen Sie nach dem vollständigen Einrasten den Verriegelungshebel der vorderen Anbauvorrichtung.*
3. Aktivieren Sie die Feststellbremse* und stellen Sie den Motor ab.
4. Legen Sie den Riemen des Anbaugeräts auf die Antriebsscheibe der Zapfwelle der Zugmaschine. Stellen Sie sicher, dass der Riemen ordnungsgemäß in allen Riemenscheiben liegt.
5. Kuppeln Sie die Spannstange des Zapfwellenriemens ein.
6. Wischen Sie die Enden der Hydraulikschläuche sauber und verbinden Sie diese mit den Schnelltrennkupplungen der Hydraulikschläuche der Zugmaschine. Falls vorhanden, schließen Sie die Hydraulikschläuche und die Schnelltrennkupplungen so an, dass die farbigen Kennzeichnungen miteinander gepaart sind (rot an rot usw.).
7. Verbinden Sie den Stromversorgungsanschluss mit der Zugmaschine.

Anbaugerät abnehmen

1. Stellen Sie die Zugmaschine auf einer ebenen Fläche ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.*
2. Senken Sie das Anbaugerät auf den Boden ab.
3. Stellen Sie die Arbeitstiefe des Rotors so ein, dass die Lenker der Anbauvorrichtung in der aktuellen Position gehalten werden, um den erneuten Anbau zu erleichtern.
4. Stellen Sie den Motor der Zugmaschine ab.
5. Kuppeln die Spannstange des Zapfwellenriemens aus.
6. Entfernen Sie den Riemen des Anbaugeräts von der Antriebsscheibe der Zapfwelle der Zugmaschine.
7. Trennen Sie den Stromversorgungsanschluss von der Zugmaschine.
8. Trennen Sie die hydraulischen Schnelltrennkupplungen von der Zugmaschine und verstauen Sie die Schlauchenden in den Rahmenlöchern am Anbaugerät.
9. Lösen Sie den Verriegelungshebel der vorderen Anbauvorrichtung.*
10. Starten Sie die Zugmaschine und fahren Sie langsam vom Anbaugerät weg. Leichtes drehen am Lenkrad kann beim Auskuppeln helfen.



*Die Funktion der Bedienelemente der Zugmaschine ist in der Bedienungsanleitung der Zugmaschine beschrieben.

ACHTUNG

Der Motorrechen ist kein Ersatz für ein Planierschild, eine Planierdraupe oder einen Lader gedacht. Der Einsatzort sollte vor der Nivellierung, der Schuttbeseitigung und der Fertigstellung mit dem Motorrechen annähernd in den gewünschten Zustand gebracht werden.

Betreiben Sie den Motorrechen mit der Zugmaschine im niedrigen Drehzahlbereich. Je tiefer die Arbeitstiefe des Rotors eingestellt ist, desto langsamer müssen Sie fahren.

Nivellierung des Arbeitsbereichs vor der Feinplanie

Wenn Sie einen unebenen Boden glätten, bearbeiten Sie den Boden zunächst bis zu einer Tiefe von 5 bis 8 cm.

Je nach Verdichtung des Bodens können mehrere Durchgänge mit schrittweiser Erhöhung der Rotortiefe erforderlich sein, um den Boden bis zur richtigen Tiefe zu bearbeiten. Am besten ist es, die Arbeitstiefe des Rotors so niedrig einzustellen, dass er bei der Arbeit einen Haufen Erde vor sich her schiebt. Dies kann eine beliebige Einstellung mit einer Tiefe von 2,5 cm oder mehr sein. Dadurch werden niedrige Stellen aufgefüllt und überhöhte Stellen abgetragen, um eine ebenere Oberfläche zu schaffen. Arbeiten Sie immer von den hohen Stellen zu den niedrigen Stellen. Eine Änderung der Fahrtrichtung um 30 oder 45 Grad hilft ebenfalls, eine glatte Oberfläche zu schaffen.

Der Rotor kann in seiner Drehrichtung umgekehrt werden, um lose Erde und Schutt von Gebäuden und anderen Hindernissen wegzuziehen.

Die anfängliche Nivellierung dient dazu, den Boden aufzubrechen, überhöhte Stellen abzutragen und niedrige Stellen aufzufüllen. Bei dieser anfänglichen Nivellierung erzeugt der Motorrechen auf beiden Seiten des Rotors einen Grat. Diese Grate werden bei der Feinplanie ausgeglichen.

Ausbringen von Füllmaterial oder Mutterboden

Die Arbeitstiefe des Rotors muss je nach der Menge des zu bewegendes Materials und der gewünschten Tiefe des Materials angepasst werden. Winkeln Sie den Rotor an und senken Sie die Seitenbleche nach Bedarf ab, um die Bewegung des Materials zu steuern.

Beseitigung von Schutt

Schutt ist jegliches unerwünschte Material, das mit dem zu bearbeitenden Boden oder Kies vermischt ist. Stellen Sie die Rotortiefe so ein, dass die Hartmetallspitzen etwa 1,25 cm in den Boden eindringen. Die Rotortrommel sollte den Boden nicht berühren. Winkeln Sie den Rotor so an, dass der Schutt zu einer Seite geharkt wird. Harken Sie den gesamten Schutt an den äußeren Rand des Arbeitsbereichs, wo er gesammelt und entfernt werden kann. Wenn sich im Arbeitsbereich große Mengen an Schutt befinden, können die Seitenbleche abgesenkt werden, um den Schutt aufzufangen und an den Rand des Arbeitsbereichs zu befördern. Je nach Bodenbeschaffenheit und Menge des Schutts können mehrere Durchgänge über dieselbe Stelle erforderlich sein.

Feinplanie (Vorbereitung für Rasen)

Bevor Sie mit der Vorbereitung für den Rasen beginnen, sollten Sie den Boden bis zu einer Tiefe von 5 bis 8 cm auflockern, wie im Abschnitt „Nivellieren des Arbeitsbereichs“ beschrieben. Stellen Sie die Arbeitstiefe des Rotors so ein, dass die Hartmetallspitzen etwa 1,25 bis 2 cm in den Boden eindringen. Die Rotortrommel sollte den Boden nicht berühren. Beginnen Sie damit, den Rotor so zu anzuwinkeln, dass der Boden in dieselbe Richtung transportiert wird. Dadurch wird die Oberfläche geglättet und Schutt wie Steine, Äste, Baumwurzeln, Grasbüschel usw. an den Rand des Arbeitsbereichs geharkt. Je nach Bodenbeschaffenheit können mehrere Durchgänge über dieselbe Stelle erforderlich sein. Das Ergebnis ist eine glatte Oberfläche, die für die Aussaat des Rasens geeignet ist.

Renovierung von Kieseinfahrten

Der Motorrechen kann zur Renovierung von Einfahrten verwendet werden, indem er Schlaglöcher beseitigt und verdichteten Kies auflockert, so dass Sie eine frische Kiesoberfläche erhalten, ohne neuen Kies aufbringen zu müssen. Die besten Ergebnisse werden erzielt, wenn die Fahrbahn in feuchtem Zustand bearbeitet wird. Der Kies lässt sich leichter verarbeiten, erzeugt weniger Staub und lässt sich besser ebenen und verdichten.

Bearbeiten Sie die Kiesfläche zunächst bis zu einer Tiefe von 2,5 bis 5 cm. Sind Schlaglöcher in der Einfahrt vorhanden, muss der Kies 1,25 bis 2,5 cm tiefer als die Schlaglöcher eingearbeitet werden, damit sie nicht wiederkehren. Wenn die Schlaglöcher nur zugeschüttet werden, treten sie in kürzester Zeit wieder zum Vorschein. Ziehen Sie den Schotter bei den ersten Überfahrten immer zur Mitte der Einfahrt hin.

TIPP: Senken Sie bei Arbeiten auf Einfahrten das Seitenblech am Rotorende neben dem Rasen ab, um zu verhindern, dass Kies in den Rasen gelangt.

Behandlung von Kieseinfahrten

Senken Sie den Motorrechen auf den Boden ab und stellen Sie den primären SDLA-Steuerhebel der Zugmaschine in die Schwebestellung.

Stellen Sie die Rotortiefe so ein, dass die Hartmetallspitzen etwa 1,25 cm in den Kies eindringen. Führen Sie einen Durchgang in der Mitte der Einfahrt durch, wobei der Rotor gerade (senkrecht zur Zugmaschine) steht. Neigen Sie den Rotor nach links, so dass sich der Motor in der Nähe des linken Reifens der Zugmaschine befindet, und fahren Sie auf beiden Seiten der Auffahrt mit der Rasenkante rechts von der Maschine entlang. Dies sorgt für ein möglichst glattes Erscheinungsbild und bringt eine Erhöhung in die Mitte der Einfahrt zurück. Wiederholen Sie den Vorgang so oft, bis keine Rillen mehr in der Einfahrt vorhanden sind.

TIPP: Vermeiden Sie Schmutz beim Bearbeiten der Einfahrt. Wenn Sie Schmutz mitschieben, heben Sie den Rotor an, bis die Spitzen nur noch den Schotter berühren. Zu schnelles Fahren während der Bearbeitung führt zu einer holprigen Einfahrt. Eine ideale Geschwindigkeit liegt bei etwa bei einer 75%igen Einstellung des SDLA-Steuerhebels, wobei die Zugmaschine in den niedrigen Drehzahlbereich eingestellt ist.

Kieswege und Gehwege

Der Motorrechen leistet hervorragende Arbeit bei der Pflege von Kieswegen und Gehwegen, indem er verdichteten Kies auflockert und Unkraut entfernt.

Senken Sie die Seitenbleche ab, um den Kies auf dem Gehweg abzugrenzen. Fahren Sie mit dem Rotor gerade (senkrecht zur Zugmaschine) langsam auf dem Gehweg entlang, während Sie den Kies bis zu einer Tiefe von 2,5 bis 5 cm bearbeiten. Dadurch wird die Kiesoberfläche geebnet und das Unkraut verdrängt, so dass Sie eine ebene, unkrautfreie Oberfläche ohne den Einsatz von Chemikalien erhalten.

Chemikalienfreie Unkrautbekämpfung

Der Motorrechen kann zur Beseitigung von Unkraut sowohl auf Kies- als auch auf Erdf Flächen eingesetzt werden, ohne dass Chemikalien zur Unkrautbekämpfung verwendet werden müssen.

Stellen Sie die Rotortiefe auf 2,5 bis 5 cm ein und bearbeiten Sie den Kies oder Boden, um das Unkraut zu entfernen. Lose Unkräuter können dann an den Rand des Arbeitsbereichs geharkt (Beseitigung von Verschmutzungen) und eingesammelt werden.

Inbetriebnahme

Führen Sie vor dem Einsatz die tägliche Inspektion durch, stellen Sie die Gewichtsübertragung der Zugmaschine auf Maximum ein (falls vorhanden), und stellen Sie den Rotor auf die gewünschte Arbeitstiefe ein. Bringen Sie die Seitenbleche in die für die Bedingungen und die Art der Arbeit geeignete Position.

Bringen Sie die Maschine in Stellung und senken Sie den Motorrechen auf den Boden ab. Stellen Sie den primären SDLA-Steuerhebel der Zugmaschine in die Schwebestellung.

Bewegen Sie den sekundären SDLA-Steuerhebel nach links oder rechts, um den Rotor anzuwinkeln und die Verschmutzungen zur Seite zu rechen. Heben Sie die Seitenbleche an, wenn der Rotor abgewinkelt ist, damit die Verschmutzungen am Ende des Rotors abtransportiert werden können.

Wenn der Motor der Zugmaschine eine Drehzahl zwischen 2.000 und 2.500 U/min erreicht, schalten Sie den Zapfwellenschalter ein und stellen Sie dann den Gasbedienungshebel auf die gewünschte Motordrehzahl ein. Stellen Sie die Rotordrehung auf die gewünschte Drehzahl und Richtung ein.

Bewegen Sie den SDLA-Steuerhebel in die gewünschte Fahrtrichtung und stellen Sie die Fahrgeschwindigkeit so ein, dass die gewünschten Ergebnisse erzielt werden. Bei extrem harten Bodenverhältnissen oder wenn viel Schutt im Boden vorhanden ist, kann es von Vorteil sein, die Rotordrehzahl zu verringern.

Wenn sich Fremdkörper um die Rotortrommel wickeln, wird die Leistung des Motorrechens beeinträchtigt. Reinigen Sie die Rotortrommel nach Bedarf.

Obwohl der Motorrechen für den Betrieb in beide Fahrtrichtungen ausgelegt ist, wird empfohlen, den Großteil der Arbeit in Vorwärtsrichtung auszuführen, um den Bediener zu entlasten. Wenn die Reifenspuren der Zugmaschine in der fertigen Oberfläche unerwünscht sind, kann der letzte Arbeitsgang in umgekehrter Richtung erfolgen, um diese zu entfernen.

Schmutz von Rotor entfernen

Wenn sich während des Betriebs Fremdkörper wie Draht, Seil, Ranken usw. um die Rotortrommel wickeln, halten Sie die Zugmaschine an und heben Sie den Motorrechen vom Boden ab. Schalten Sie die Drehrichtung des Rotors in die entgegengesetzte Richtung, damit sich die Verunreinigungen von der Rotortrommel abwickeln können. Möglicherweise muss die Drehrichtung mehrmals umgeschaltet werden, bis alle Verunreinigungen entfernt sind.

ACHTUNG

Wenn sich Fremdkörper um das Lager oder die Motorwelle an den Enden des Rotors wickeln, stellen Sie den Betrieb sofort ein und entfernen Sie die Fremdkörper. Die Fortsetzung des Betriebs könnte die Maschine beschädigen.

Transport des Anbaugeräts

Transportieren Sie das Anbaugerät mit vollständig angehobener vorderer Anbauvorrichtung an der Zugmaschine und Anbaugerät, um den Verschleiß zu verringern. Fahren Sie beim Transport über hügelige und unebene Flächen langsam, um die Kontrolle über die Zugmaschine nicht zu verlieren und Stöße auf die Zugmaschine und das Anbaugerät zu reduzieren. Kuppeln Sie vor dem Transport des Anbaugeräts immer die Zapfwelle der Zugmaschine aus.

Schmutzfangklappe



Der normale Abstand zwischen der Schmutzfangklappe (A) und den Hartmetallspitzen des Rotors beträgt etwa 2 bis 2,5 cm. Sie können diesen Abstand einstellen, indem Sie die beiden Schrauben (B) an jedem Ende der Schmutzfangklappenhalterung lösen und die Klappe in die gewünschte Position drehen. Ziehen Sie die vier Schrauben auf ein Drehmoment von 42 Nm an.

Eine schmale Öffnung verhindert das Durchdringen kleinerer Verunreinigungen und sorgt für einen Boden der nahezu frei von Verunreinigungen ist. Je nach Bodenbeschaffenheit kann eine enge Einstellung zu einem unerwünschten Abtrag von Boden führen. Durch eine größere Öffnung können mehr Verunreinigungen durchdringen und wird nicht aus dem Boden entfernt.

SERVICE

⚠️ WARNUNG

Ziehen Sie immer die Feststellbremse an, schalten Sie den Motor der Zugmaschine aus, ziehen Sie den Zündschlüssel ab und stellen Sie sicher, dass alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie die Komponenten kontrollieren oder Reparatur- oder Einstellarbeiten durchführen.

ACHTUNG

Wenn eine Komponente ausgetauscht werden muss, verwenden Sie nur Original-Ersatzteile von Ventrac.

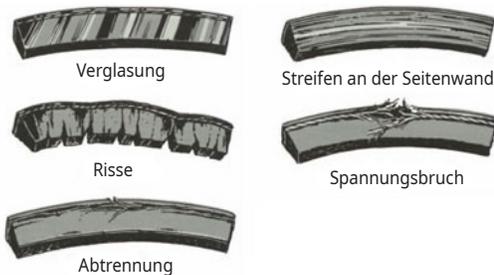
Reinigung und allgemeine Wartung

Um beste Ergebnisse zu erzielen und die Oberfläche des Anbaugeräts zu erhalten, reinigen oder waschen Sie das Anbaugerät gründlich ab, um Schmutz, Kies und Ablagerungen zu entfernen. Entfernen Sie alle Ablagerungen, die sich im oder um den Rotor befinden könnten.

Kontrolle der Riemen

Durch die regelmäßige Kontrolle der Antriebsriemen des Anbaugeräts werden Verschleißerscheinungen rechtzeitig erkannt und plötzliche Ausfälle verhindert.

Die typischen Verschleißerscheinungen eines Antriebsriemens sind im nachfolgenden Diagramm dargestellt.



Wenn einer dieser Zustände auftritt, muss der Antriebsriemen ausgetauscht werden.

Antriebsriemen des Anbaugeräts tauschen

1. Entfernen Sie den Motorrechen von der Zugmaschine.
2. Entfernen Sie die Abdeckung der Antriebsriemenscheibe (A).
3. Entfernen Sie den alten Antriebsriemen des Anbaugeräts und legen Sie den neuen Antriebsriemen auf die Riemenscheibe.
4. Bringen Sie die Abdeckung der Antriebsriemenscheibe wieder an. Ziehen Sie die Mutter auf ein Drehmoment von 11 Nm an.



Hartmetallspitzen wechseln

Wenn die Hartmetallspitzen zu stark abgenutzt oder beschädigt sind, müssen sie ersetzt werden.

⚠️ WARNUNG

Die Hartmetallspitzen können abplatzen und beim Aus- und Einbau eine Gefahr durch umherfliegende Teile darstellen.

Tragen Sie immer einen Augenschutz, wenn Sie die Hartmetallspitzen ein- oder ausbauen.

1. Entfernen Sie die Hartmetallspitzen mit einem Flachmeißel und einem Hammer. Setzen Sie den Meißel gegen den unteren Flansch der Hartmetallspitze an und schlagen Sie die Spitze aus der Hülse.



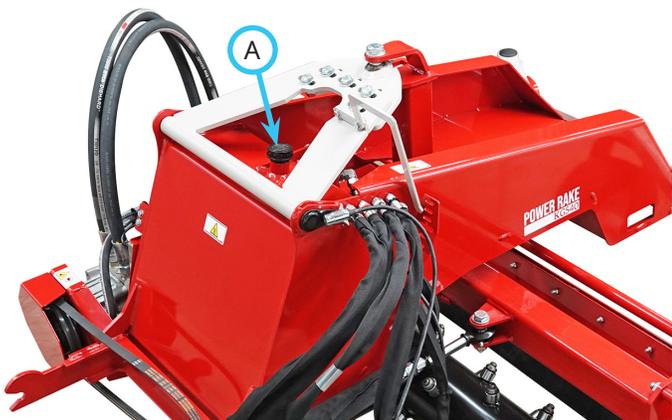
2. Verwenden Sie eine Wasserpumpenzange, um den Haltering auf die Hartmetallspitze zu drücken.
3. Setzen Sie die Spitze in die Rotorhülse ein und schlagen Sie diese mit einem Hammer ein.

SERVICE

Prüfen des Hydraulikölstands

Prüfen Sie den Hydraulikölstand, bevor Sie bei kalter Hydraulikanlage arbeiten. Wenn die Hydraulikanlage bei der Ölstandskontrolle warm ist, wird der Ölstand nicht genau angezeigt. Wenn die Hydraulikanlage warm ist, lassen Sie diese eine Stunde lang abkühlen, bevor Sie den Ölstand prüfen.

1. Stellen Sie den Motorrechen auf einer ebenen Fläche ab und lassen Sie ihn abkühlen, wenn die Hydraulikanlage warm ist.
2. Entfernen Sie den Ölpeilstab (A) aus dem Hydraulikbehälter und wischen mit einem sauberen Lappen ab.



3. Setzen Sie den Ölpeilstab wieder ein, ohne ihn in den Hydraulikbehälter zu schrauben.
4. Nehmen Sie den Peilstab heraus und prüfen Sie den Ölstand. Der Ölstand sollte sich zwischen den beiden Markierungen am Ölpeilstab befinden.
5. Ist der Hydraulikölfüllstand zu niedrig, füllen Sie synthetisches Hydrauliköl vom Typ HydroTorq XL nach, bis der richtige Ölfüllstand erreicht ist.
6. Setzen Sie den Peilstab wieder in den Hydrauliköltank ein.

Wechseln des Hydrauliköls

1. Stellen Sie den Rotorwinkel so ein, dass der Rotor gerade steht.
2. Stellen Sie den Motorrechen auf einer ebenen Fläche ab und nehmen Sie ihn von der Zugmaschine ab.
3. Stellen Sie eine ausreichend große Auffangwanne unter die Ablassschraube am Boden des Hydraulikölbehälters.
4. Entfernen Sie die Ablassschraube, um das Hydrauliköl ablaufen zu lassen.
5. Schrauben Sie die Ablassschraube wieder ein, nachdem das Hydrauliköl abgelassen ist.

6. Entfernen Sie den Ölpeilstab aus dem Hydraulikölbehälter und füllen Sie das synthetische Hydrauliköl Ventrac HydroTorq XL ein, bis der richtige Füllstand erreicht ist.
7. Setzen Sie den Peilstab wieder in den Hydrauliköltank ein.
8. Beseitigen Sie verschüttetes Hydrauliköl und entsorgen Sie das alte Hydrauliköl gemäß den örtlichen Vorschriften.

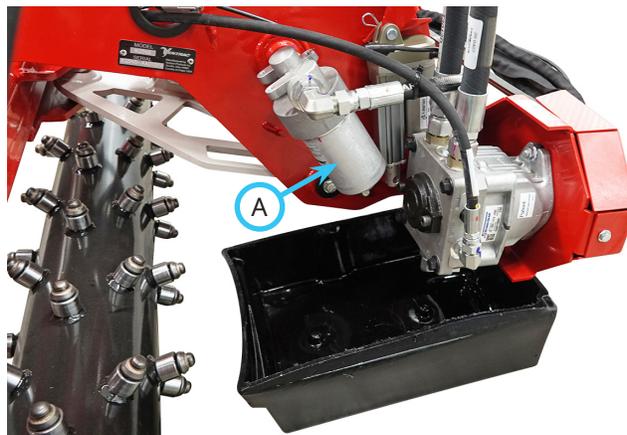
ACHTUNG

Öl ist umweltschädlich. Lassen Sie das Hydrauliköl in einen zugelassenen Behälter ab und entsorgen Sie das Altöl in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften.

9. Anweisungen zum Austausch des Ölfilters finden Sie im folgenden Abschnitt.

Hydraulikölfilter wechseln

1. Stellen Sie eine Auffangwanne unter den Filterbereich, um eventuell auslaufendes Hydrauliköl aufzufangen.
2. Nehmen Sie den Ölfiltertopf (A) von der Filterbaugruppe ab und schrauben Sie den Filtereinsatz vom Filterkopf ab.



3. Schrauben Sie den neuen Ölfilter auf den Filterkopf.
4. Setzen Sie den Ölfiltertopf wieder auf die Filterbaugruppe und ziehen Sie diese mit einem Drehmoment von mit 61 Nm an.
5. Beseitigen Sie verschüttetes Öl und entsorgen Sie das alte Öl sowie den Ölfilter gemäß den örtlichen Gesetzen und Vorschriften.

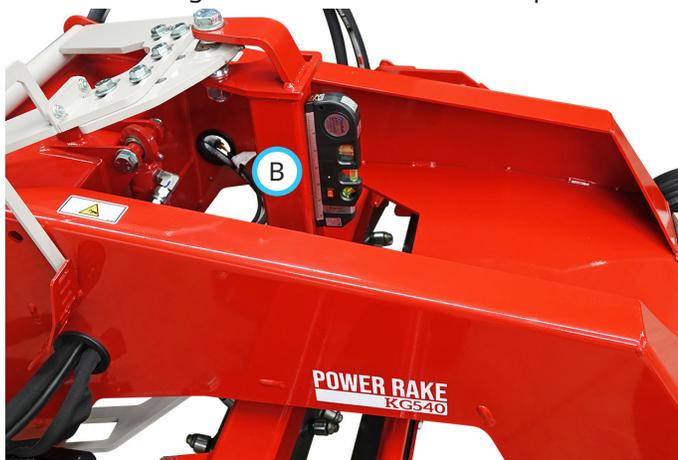
Ausrichtung des Rotorrahmens

Variablen wie die Reifengröße, der Reifendruck und die Höhe der Anbauvorrichtung der Zugmaschine können eine Ausrichtung des Rotorrahmens der Zugmaschine erforderlich machen. Wenn sich die vertikale Strebe am Rotorrahmen nach vorne oder hinten neigt und der Rotor nach links oder rechts abgewinkelt wird, berührt das vordere oder hintere Ende den Boden, während das andere Ende des Rotors den Boden noch nicht berührt.

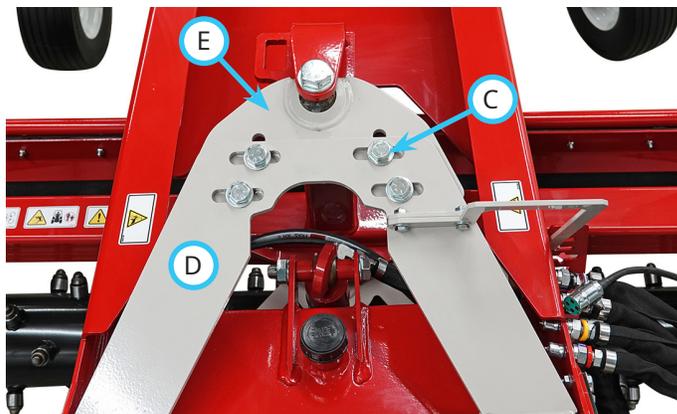
1. Stellen Sie die Zugmaschine und den Motorrechen auf einer glatten und ebenen Fläche ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Stellen Sie die Arbeitstiefe des Rotor ein, bis der Rotor ca. 13 mm über dem Boden steht.
3. Stellen Sie den Winkel des Rotors so ein, dass sich die Rotorenden gerade gegenüberstehen.
4. Stellen Sie den primären SDLA-Steuerhebel der Zugmaschine in die Schwebestellung.
5. Stellen Sie den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel ab.
6. Legen Sie eine Wasserwaage auf das waagerechte Vierkantrohr (A) des Rotorrahmens, um die Nivellierung von Seite zu Seite zu prüfen.



7. Legen Sie die Wasserwaage auf das vertikale Vierkantrohr (B) des Rotorrahmens, um die Nivellierung von vorne nach hinten zu prüfen



8. Wenn der Rotorrahmen in einer oder beiden Richtungen nicht nivelliert ist, lösen Sie die vier Schrauben (C), mit denen der obere Rotorschwenkrahmen (D) an der oberen Schwenkhalterung (E) befestigt ist.



9. Wenn der Rotorrahmen von einer Seite zur anderen nivelliert werden muss, starten Sie den Motor der Zugmaschine und senken Sie den Rotorrahmen langsam ab, bis beide Enden des Rotors auf dem Boden aufliegen.
10. Stellen Sie den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel ab.
11. Wenn der Rotorrahmen von vorne nach hinten nivelliert werden muss, schieben Sie die obere Schwenkhalterung nach vorne oder hinten, bis das vertikale Vierkantrohr nivelliert ist.
12. Ziehen Sie die vier Schrauben an, mit denen der obere Rotorschwenkrahmen an der oberen Schwenkhalterung befestigt ist.
13. Starten Sie den Motor der Zugmaschine und stellen Sie die Arbeitstiefe des Rotors ein, bis der Rotor ca. 13 mm über dem Boden steht.
14. Prüfen Sie die horizontalen und vertikalen Vierkantrohre des Rotorrahmens erneut mit der Wasserwaage. Justieren Sie nach Bedarf nach, bis der Rotorrahmen in beiden Richtungen nivelliert ist.
15. Stellen Sie den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel ab.
16. Ziehen Sie die vier Schrauben, mit denen der obere Rotorschwenkrahmen an der oberen Schwenkhalterung befestigt ist, auf ein Drehmoment von 102 Nm an.

SERVICE

Schmierstellen

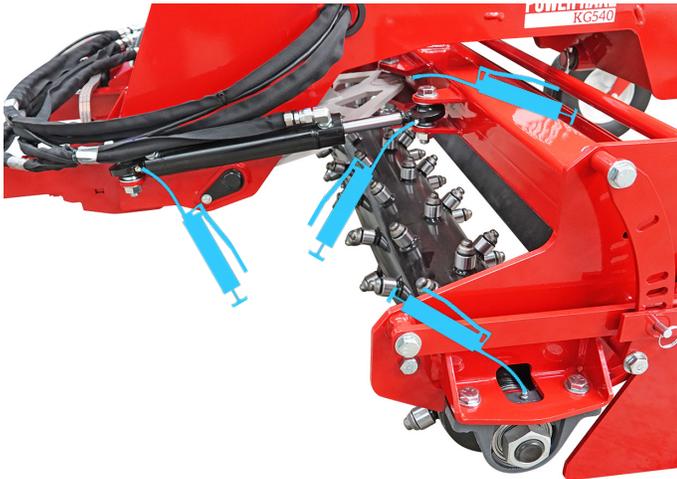
An den folgenden Stellen ist eine Schmierung mit einem Lithium-Komplexfett NLGI Nr. 2 erforderlich.

Wischen Sie die Schmiernippel sauber ab, bevor Sie Schmierfett in die Schmiernippel pressen.

Im Wartungsplan können Sie die Wartungsintervalle und die Fettmenge entnehmen.

Drehen Sie den Rotor so, dass das rechte Ende nach vorne gedreht wird, um den Zugang zu den oberen und unteren Drehpunkten zu erleichtern.

Fetten Sie die Enden des Zylinders für die Winkelstellung des Rotors, das Rotorlager und den unteren Drehpunkt ein.



Fetten Sie die Enden des Zylinders für die Arbeitstiefe des Rotors und den oberen Drehpunkt ein.



Fetten Sie die Drehpunkte der Laufräder und die Radlager ein.



Lagerung

Anbaugerät für die Einlagerung vorbereiten

1. Reinigen Sie das Anbaugerät, um angesammeltes Schmutz, Kies/Steine und Rückstände zu entfernen.
2. Kontrollieren Sie auf lose oder fehlende Befestigungselemente, beschädigte Komponenten oder Anzeichen von Verschleiß. Reparieren oder ersetzen Sie alle beschädigten oder abgenutzten Komponenten.
3. Überprüfen Sie die Sicherheitsaufkleber. Ersetzen Sie verblichene, unleserliche oder fehlende Aufkleber.
4. Überprüfen Sie die Hydraulikschläuche und Anschlussstücke auf feste, leckagefreie Verbindungen. Reparieren oder ersetzen Sie alle beschädigten oder abgenutzten Komponenten.
5. Prüfen Sie den Antriebsriemen auf Schäden oder Verschleiß und tauschen Sie diesen gegebenenfalls aus.
6. Tragen Sie Fett auf alle Schmierpunkte auf und wischen Sie überschüssiges Fett ab.
7. Prüfen Sie den Hydraulikölstand.
8. Untersuchen Sie die lackierten Komponenten auf Absplitterungen, Kratzer oder Rost. Reinigen und bessern Sie die Oberflächen bei Bedarf aus.

Anbaugerät wieder in Betrieb nehmen

1. Reinigen Sie das Anbaugerät und entfernen Sie angesammelten Staub und Ablagerungen.
2. Überprüfen Sie das Anbaugerät wie im Abschnitt „Tägliche Kontrolle“ in dieser Betriebsanleitung beschrieben.
3. Prüfen Sie das Anbaugerät, um sicherzustellen, dass alle Komponenten ordnungsgemäß funktionieren.

SERVICE

Wartungsplan

	Anzahl der Stellen	Anzahl der Pumpen	Nach Bedarf	Täglich	Nach 50 Stunden	Nach 100 Stunden	Nach 150 Stunden	Nach 200 Stunden	Nach 250 Stunden	Nach 300 Stunden	Nach 350 Stunden	Nach 400 Stunden	Nach 450 Stunden	Nach 500 Stunden	Nach 550 Stunden	Nach 600 Stunden	Nach 650 Stunden	Nach 700 Stunden	Nach 750 Stunden	Nach 800 Stunden	Nach 850 Stunden	Nach 900 Stunden	Nach 950 Stunden	Nach 1.000 Stunden	5 Jahre \ 500 Betriebsstunden	5 Jahre \ 2.000 Betriebsstunden
Schmierung: Siehe Abschnitt „Schmierung“																										
Zylinderkopflager	4	1	**		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Drehpunkt Laufrad	2	1			✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Radachslager	2	^	**		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Rotorlager	1	1	**		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Hydraulikanlage																										
Prüfen Sie den Hydraulikölstand				✓																						
Wechseln Sie den Hydraulikölfilter																									✓	
Wechseln Sie das Hydrauliköl																										✓
Prüfung																										
Kontrollieren Sie auf lose, fehlende oder verschlissene Komponenten				✓																						
Kontrollieren Sie die Riemen und Riemenscheiben				✓																						
Prüfen Sie die Hartmetallsitzen				✓																						
Kontrollieren Sie die Sicherheitsaufkleber				✓																						
^Schmieren Sie, bis frisches Fett sichtbar austritt.																										
**Betrieb unter schweren Bedingungen kann kürzere Wartungsintervalle erforderlich machen.																										

Checkliste der Wartungsmaßnahmen

	Anzahl der Stellen	Anzahl der Pumpen	Nach Bedarf	Täglich	Nach 50 Stunden	Nach 100 Stunden	Nach 150 Stunden	Nach 200 Stunden	Nach 250 Stunden	Nach 300 Stunden	Nach 350 Stunden	Nach 400 Stunden	Nach 450 Stunden	Nach 500 Stunden	Nach 550 Stunden	Nach 600 Stunden	Nach 650 Stunden	Nach 700 Stunden	Nach 750 Stunden	Nach 800 Stunden	Nach 850 Stunden	Nach 900 Stunden	Nach 950 Stunden	Nach 1.000 Stunden	5 Jahre \ 500 Betriebsstunden	5 Jahre \ 2.000 Betriebsstunden
Schmierung: Siehe Abschnitt „Schmierung“																										
Zylinderkopflager	4	1	**																							
Drehpunkt Laufrad	2	1																								
Radachslager	2	^	**																							
Rotorlager	1	1	**																							
Hydraulikanlage																										
Prüfen Sie den Hydraulikölstand																										
Wechseln Sie den Hydraulikölfilter																										
Wechseln Sie das Hydrauliköl																										
Prüfung																										
Kontrollieren Sie auf lose, fehlende oder verschlissene Komponenten																										
Kontrollieren Sie die Riemen und Riemenscheiben																										
Prüfen Sie die Hartmetallsitzen																										
Kontrollieren Sie die Sicherheitsaufkleber																										
^Schmieren Sie, bis frisches Fett sichtbar austritt.																										
**Betrieb unter schweren Bedingungen kann kürzere Wartungsintervalle erforderlich machen.																										

TECHNISCHE ANGABEN

Abmessungen

Gesamthöhe86,5 cm
Gesamtlänge165 cm
Gesamtbreite161,5 cm
Gewicht297 kg
Rotorbreite137 cm
Einstellbereich der Arbeitstiefe des Rotors20,5 cm
Rotorwinkel	18 Grad links oder rechts
Hydraulikölkapazität.30,3 Liter

Merkmale

- 72 Hartmetallspitzen, die ohne Ausbau des Rotors ausgetauscht werden können.
- Hydraulisch angetriebener Rotor, dessen Drehrichtung vom Fahrersitz aus umgeschaltet werden kann.
- Hydrauliksteuerung des Rotorwinkels.
- Hydrauliksteuerung der Arbeitstiefe des Rotors.
- Verstellbare Seitenbleche zur Materialkontrolle.

Besuchen Sie ventrac.com/manuals, um die neueste Version dieser Bedienungsanleitung zu erhalten.

Ein herunterladbares Teilehandbuch ist ebenfalls verfügbar.

Alle Handbücher anzeigen

